



Psychosoziale Beratung/Ausstiegsberatung für Prostituierte und ESF-Projekt „Via Nova“ im Gesundheitsamt Böblingen

Deborah da Silva, 28.11.2022

Beratung und Untersuchung für Prostituierte im Gesundheitsamt Böblingen



Zitate von Betroffenen in der Beratungsstelle für Prostituierte im GA Böblingen

„Es ist die Not, die uns treibt“

„Kaum waren wir in Deutschland, schlug und erpresste er mich.
Ich musste mehr Geld für ihn machen.“

„Ich habe anfangs jede Nacht geweint.
Jetzt weine ich immer noch ab und zu.
Aber was soll ich machen, meine Familie braucht das Geld.“

„Ich trinke jeden Tag Alkohol, dann fällt es mir leichter.
Ohne schaffe ich nur 3 Männer, mit schaffe ich auch 10.“

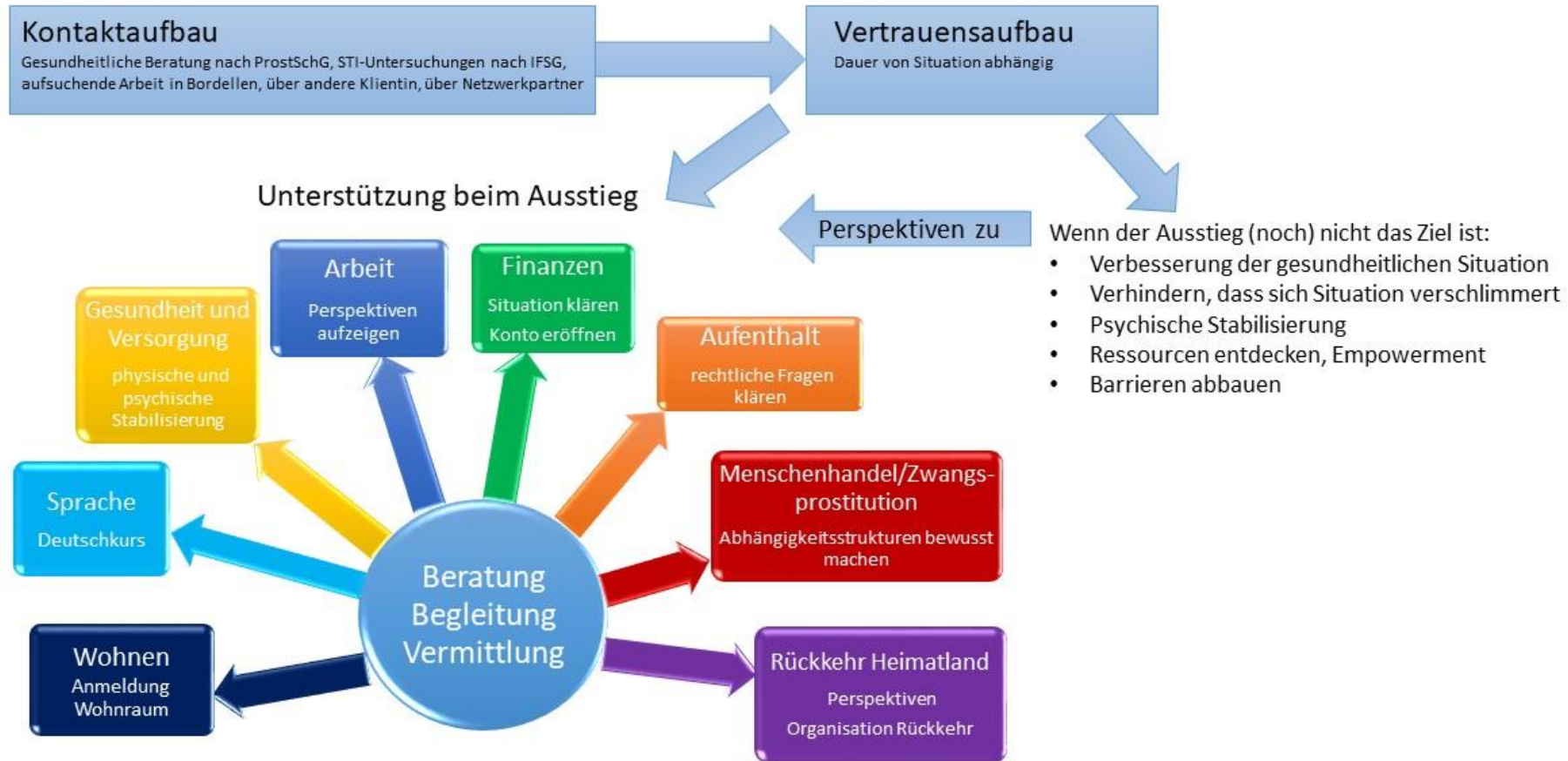
„Ich habe Panikattacken. Manchmal habe ich Angst keine Luft mehr
zu bekommen oder nach dem Schlaf nicht mehr aufzuwachen. Wie soll
ich einen Job finden? Oder eine Wohnung? Keiner gibt einer Prostituierten eine Wohnung.“

Handlungsbedarf psychosoziale Beratung/Ausstiegsberatung

Frauen in prekären Lebenssituationen (Armuts- oder Zwangsprostitution):

- vielschichtige psychosoziale Belastungen
- wohnungslos, fehlende Krankenversicherung
- finanzielle Armut, Schulden, Abhängigkeiten von Zuhältern
- Herkunft v.a. aus strukturschwachen Regionen Osteuropas
- geringe Deutschkenntnisse
- soziale Isolation, Stigmatisierung

Darstellung der Prozesse – Beratungsstelle für Prostituierte im Gesundheitsamt



ESF-Projekt „Via Nova“ (REACT-EU)

- Intensive Begleitung beim Ausstieg bzw. Unterstützung bei Rückkehr ins Heimatland
- Vernetzung mit anderen ESF Projekten in BaWü und Beratungsstellen in Rumänien
- Seit August niederschwellige Deutschförderung
- Geplante Teilnehmerzahl wurde erreicht
- Erreichte Ziele: Abbau von Barrieren (z.B. Wohnung, Zugang zum Gesundheitssystem), Sprachkurs oder andere Qualifizierungsmaßnahme begonnen, in Beschäftigung

Fazit und Ausblick

- Wichtige Säule im Kampf gegen Armut, Ausgrenzung und sexuelle Ausbeutung vulnerabler Personengruppen
- Zugang zur Zielgruppe über Gesundheitsamt erfolgreich
- Weiterhin hoher Bedarf, da hohe Anzahl an Prostituierten im Landkreis Böblingen
- Fortsetzung des Beratungsangebotes ab 2023 weiterhin erforderlich